

(rechts und links) **Natsuyuki Nakanishi**,  
*Wäscheklammern behaupten sich im Wirbel*, 1963



von 1962 untersagten den Gebrauch von verderblichen Materialien, Messern, Sand usw. und schränkten die Künstler damit in der Auswahl ihrer Materialien ein. Der Veranstalter der Ausstellung, die *Yomiuri* Zeitung, sah sich 1963 gezwungen, die Veranstaltung nach fünfzehn Jahren einzustellen.

Die »Yomiuri Indépendant«-Ausstellungen hatten viele Gruppen angezogen, deren Hauptmedien Aktionskunst und Happenings waren. Die Gruppe *Kyushu-ha* (Kyushi-Schule), die 1957 in Fukuoka auf der Insel Kyushu im Süden Japans gegründet wurde, bediente sich von Anfang an der Straße als Ort für ihre ausgefallenen Aktivitäten. Ihre Mitglieder waren auch auf den »Yomiuri Indépendant«-Ausstellungen vertreten und ab 1958 waren ihre Werke in Galerien des Ginza-Viertels in Tokio zu sehen. 1962 organisierte die Gruppe ein Happening, *Große Versammlung der Helden*, und lud Takehisa Kosugi, Takumi Kazekura und andere Künstler aus Tokio zum

Momiji Strand in einem Vorort Fukuokas ein. Ihre Aktionen – man setzte ein riesiges Objekt in Brand, kreuzigte ein Huhn und grub ein gigantisches Loch in den Sand – waren stark von rituellen Tendenzen und Destruktivität geprägt.<sup>17</sup>

Im April 1960 gründeten die maßgebenden Künstler der »Yomiuri Indépendant«-Ausstellungen – Masunobu Yoshimura, Ushio Shinohara, Shusaku Arakawa und Takumi Kazekura – die Gruppe Neo-Dadaism Organizers und veranstalteten noch im gleichen Jahr drei Ausstellungen. Bei der ersten Ausstellung in der Ginza-Galerie im April füllten sie die Galerie mit Müll, zerschlugen in der Galerie einen Ofen und ein Waschbecken und gingen schließlich in bizarren Kostümen auf die Straße. Als die Demonstrationen gegen die Erneuerung des Sicherheitspakts (Anpo) ihren Höhepunkt erreichten und Demonstranten und Polizei sich täglich neue Schlachten lieferten, hielten die Künstler unbeirrt Happenings ab. Der Vertrag wurde

17 Vgl. dazu die folgende Publikation über die *Kyushu-ha*:  
 Raiji Kuroda, »Isetsu: Bijutsu undou to shitenō Kyushu-ha« (Eine andere Perspektive: *Kyushu-ha* als Kunstbewegung), in: *Group Kyushu-ha*, Fukuoka 1988.